

Rezension

Kofler, Michael: Linux – Installation, Konfiguration, Anwendung. Jubiläumsausgabe 2006 RELOADED (mit SUSE 10.1 und Knoppix 5.0). Reihe „open source library“. München: Addison-Wesley, 2006. ISBN-13: 978-3-8273-2446-7. 1340 S.; 39,95 EUR (einschließlich 2 DVDs).



Ein Buch für Linux-Benutzer zu schreiben, ist aus mehreren Gründen schwierig. In wohl keinem der großen Systeme gibt es so viele mögliche Nutzungsarten und Eintauch-

tiefen wie hier. Die Ansprüche an ein Linux-Buch können von dem Wunsch, ein allererstes System zum Laufen zu bekommen bis zu Hilfen bei der Programmierung des Betriebssystemkerns reichen. Linux wird von Aktivisten getragen, die ständig neue Gebiete bearbeiten, Hardware einbinden und zum Teil auch vernünftig dokumentieren. Es gibt Online-Manual-Seiten, verlinkte Texinfo-Texte (*Texinfo* ist das hypertextfähige Dokumentationssystem des GNU-Projekts), Hilfe-Schaltflächen, sogenannte HowTo's, Handbuch-Sammlungen. Wo ist da der Platz für ein Buch, und welche Zielgruppe soll es bedienen?

Michael Koflers Werk – im zehnten Jahr und der siebten und natürlich aktualisierten Auflage 2006 erschienen – sucht und findet in diesem riesigen Spektrum von Nutzung und Dokumentation einen sinnvollen Platz mit einem nahezu universellen Ansatz: Es will (fast) alles. Koflers Anspruch wird schon beim Inhaltsverzeichnis deutlich: Es ist zweigeteilt in eine Übersicht (zwei Seiten) und ein genaueres Verzeichnis (21 Seiten).

Die Übersicht verschafft dann auch einen ersten Eindruck von der Konzeption. Nach den Vorworten gibt es ein Kapitel mit Abschnitten zur Einführung, Installation und zu einem Schnelleinstieg. Dann findet

der, der sein System erst einmal nur als normalen Desktop-Arbeitsplatz nutzen will, ein Kapitel zu Anwendungen: Grafische Oberflächen, Netzwerknutzung und Dienste werden anhand der gängigen Programme (z.B. Browser und Benutzer-Mail-Programme) erläutert und mit vielen sinnvollen Hinweisen erläutert. Es folgen Abschnitte über Office-Software, *GIMP* als Pixelgrafikbearbeiter, das Drucksystem *CUPS*, Multimedia, Brennen von CDs und DVDs und die Editoren *Emacs* und *XEmacs*. Das Kapitel wird abgeschlossen mit einem Abschnitt über *L^AT_EX* und *LyX*. Allein dieses Kapitel über Anwendungen hat 360 Seiten und bietet eine Menge praktischer Hinweise für die Nutzung der entsprechenden Programme, die auch für erfahrene Nutzer oftmals hilfreich sind. Damit ist derjenige, der lediglich ein Arbeitsplatz-System sucht, gut bedient.

Wie es sich für ein ernsthaftes Linux-Buch gehört, wird das Arbeiten auf der Kommandozeile behandelt. Auf 124 Seiten liest der Benutzer eine detaillierte Beschreibung der *bourne-again-shell (bash)* – unter Linux quasi der Standard –, einen Abschnitt über die Shell als Programmiersprache und eine Kommandoreferenz der wichtigsten Kommandozeilenprogramme, insbesondere all derer, die für die Systemverwaltung von Bedeutung sind.

Das nächste Kapitel wendet sich an den Systemverwalter. Unter der Überschrift „Linux-Grundlagen und -Konfiguration“ werden Dateien, Dateibäume und Prozesse behandelt, die Einbindung von Hardware, die Verwaltung von Benutzern, Konfiguration von sprach- und länderspezifischen Besonderheiten oder man erhält Tipps zur Systemnutzung auf Laptops oder Notebooks. Es folgt ein längerer Teil über Software-Installation; die verschiedenen Paket-Manager werden ebenso besprochen wie das Auspacken klassischer Tar-Archive. Ausführliche Abschnitte behandeln *XFree86*, die Basis aller grafischen Oberflächen, ferner die Anbindung von Hardware und unteren Protokollen für die Internet-Nutzung, die Verwaltung des Dateisystems, den Boot-Vorgang in den verschiede-

nen aktuellen Varianten sowie Konfiguration und Erweiterung des Linux-Kernels und das Einbinden von Kernel-Modulen.

Im letzten großen Kapitel beschäftigt sich der Autor mit der Konfiguration der Maschine als Netzwerk-Server. Grundlagen der Vernetzung werden ebenso erklärt wie die Funktion der Dienste *DHCP* oder *DNS*, der Gebrauch von Proxy-Servern oder die Einbindung in WLAN-Netze. Eigene Abschnitte über Sicherheit, Web-Server mit Nutzung von CGI-/Skript-Programmierung und Datenbanken und lokalen Druck- und Dateidiensten im Linux- und Windows-Netz (*Samba*) schließen das Kapitel ab.

Der Anhang (126 Seiten) vergleicht Installation und Konfiguration (merke: Linux ist nicht gleich Linux) verschiedener Systeme, nämlich *Knoppix 5.0* (das wie das ebenfalls behandelte *SUSE 10.1* als DVD beiliegt), *Mandriva Linux 2006*, *Red Hat Enterprise 4* bzw. *Fedora Core 5* sowie *Ubuntu 6.06*. Am Schluss findet man noch anderthalb Seiten Literaturhinweise und 40 Seiten Stichwörter – insgesamt bringt es das Buch auf 1340 Seiten!

Was könnte gegen ein solches Buch sprechen?

- ▷ *Dieses Buch ist zu groß, zu dick, zu schwer!* Stimmt, 1340 Seiten bei 1957 g sind keine Kleinigkeit. Kaufen sie ein dickeres Brett für Ihr Bücherregal. Angesichts des Umfangs ist auch der Preis von 39,95 Euro nicht zu teuer.
- ▷ *Das liest man nie durch!* Stimmt. Dafür ist das Buch wohl auch nicht gedacht. Aber die Chancen, dass Sie das, was sie gerade suchen, dort finden, stehen recht gut.
- ▷ *So viel will ich gar nicht wissen!* Wenn Sie sicher sind, dass Sie nur einige wenige Anwendungen auf Ihrer Maschine nutzen wollen und vor allem, wenn Sie einen Freund haben, der sich um Updates, Sicherheit und Integration von neuer Hard- und Software kümmert und Ihnen alle Probleme löst, können Sie auf „den Kofler“ vielleicht verzichten (doch Ihr Freund wohl eher nicht). Dennoch ist es eine eiserne Wahrheit, dass man sich den Gebrauch eines Rechners we-

sentlich erleichtern kann, wenn man ihn besser versteht. Gerade hier hat das Werk seine Stärken: Es erklärt Hintergründe und Zusammenhänge.

▷ *Aber es gibt doch schon so viele Dokumentationen online!* Zugegeben – aber die sind nicht gleichmäßig verteilt. Man findet relativ viele Einsteigertexte, die einem erklären, worauf man klicken muss. Es gibt auch recht viele und gute Dokumentationen für diejenigen, die in die Tiefen der Systeme bereits eingestiegen sind, sozusagen von Entwickler zu Entwickler. Im Bereich dazwischen sind die HowTo's angesiedelt, die jedoch unterschiedlich aktuell sind (zumal, wenn sie in deutscher Übersetzung vorliegen). In diesem Zwischenbereich ist Koflers Buch besonders wertvoll.

▷ *Ein Buch über dieses Thema kann nur veraltet sein!* Auch richtig. Die Entwicklung ist so schnell, dass sich in der Zeit zwischen Abgabe des Textes beim Verlag und dem Erscheinen in den Buchläden bereits wieder allerhand verändert hat. Aber auch Linux bzw. die Vielzahl der Programme, die zu einem modernen Linux-System gehören, wird bzw. werden nicht jeden Tag von Grund auf neu erfunden. Viele Informationen bleiben dann doch über einen längeren Zeitraum gültig. Und Kofler gibt zu jedem Thema gute Internet-Quellen an, wo man den neuesten Stand erfahren kann. Diese Quellen selbst zu finden, ist manchmal auch nicht immer einfach.

Insgesamt kann man eigentlich nur sagen: Der Kofler ist ein Muss für jeden Pinguin-Besitzer!

Ergänzungen und Updates zu diesem Buch sind übrigens unter <http://www.kofler.cc/linux7.html#updates> zu finden.

Werner Arnhold

Hinweise auf Bücher

Weiterführende Literatur

Lutterbeck, B.; Bärwolff, M.; Gehring, R.A. (Hrsg.): Open Source Jahrbuch 2007 – Zwischen freier Software und Geschäftsmodell. Berlin: Lehmanns Media – LOB.de, 2007. ISBN-13: 978-3-86541-191-4. 560 S.; 24,80 EUR.



Diese mittlerweile vierte Ausgabe des „Open Source Jahrbuchs“ enthält wiederum eine Fülle von Beiträgen namhafter Autoren. So beschreibt Richard Stallman „Warum ‚Open Source‘

das Wesentliche von ‚Freier Software‘ verdeckt“ und trägt damit zur Verdeutlichung des bereits im Editorial dieses LOG-IN-Hefts angedeuteten Streits bei. Hal R. Varian, einer der führenden Mikroökonom und Schöpfer der Konsumententheorie, ist in Zusammenarbeit mit Carl Shapiro mit zwei Beiträgen vertreten: „Die Ökonomie der Softwaremärkte“ und „Einführung von Linux im öffentlichen Sektor“. Insgesamt umfasst das Jahrbuch neben Glossar und Stichwortverzeichnis sieben Kapitel: „Das Prinzip Open Source“, „Open-Source-Ökonomie“, „Open Source: Die Entscheidung“, „Faszination Technik“, „Open Source bildet“, „Open Access“ und „Im Dialog: Recht, Politik und Open Source“ – kurz: ein spannendes Buch als Ergänzung zum Thema des vorliegenden Hefts von LOG IN.

Selbstverständlich unterliegen die Beiträge und das Buch den entsprechenden Lizenzen zur kostenfreien Vervielfältigung und Verbreitung und können bei

<http://www.opensourcejahrbuch.de/download/jb2007>

heruntergeladen werden. koe